

Die rosaAlter Nachbarschaftshilfe wird in der „Werkstatt Vielfalt“ gefördert

München, 01.08.2015- Das Projekt „die rosaAlter Nachbarschaftshilfe“ der Münchner Aids-Hilfe gGmbH ist in das Programm „Werkstatt Vielfalt“ der Robert Bosch Stiftung aufgenommen worden. Mit der „Werkstatt Vielfalt“ unterstützt die Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit Projekte, die auf lokaler Ebene dazu beitragen, Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus miteinander in Kontakt zu bringen.

Vielfalt ist ein großer Schatz, den wir gemeinsam heben sollten“, sagt Dr. Ingrid Hamm, Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung. „Dazu müssen wir Unterschiede zwischen Menschen nicht als Problem, sondern als Chance erkennen.“ Die Projekte in der „Werkstatt Vielfalt“ tragen dazu bei, die unmittelbare Nachbarschaft, die Gemeinde oder das Viertel zu beleben und Brücken zu bauen zwischen verschiedenen Lebenswelten. Sie sorgen dafür, dass Menschen die zunehmende Vielfalt in ihrer Umgebung als Normalität empfinden und richten sich insbesondere an junge Menschen. „Uns liegen Projekte in der direkten Nachbarschaft sehr am Herzen“, sagt Hanns-Jörg Sippel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Mitarbeit. „Auf lokaler Ebene lässt sich Begegnung am besten gestalten.“

Neben der finanziellen Förderung begleitet die Robert Bosch Stiftung die Macher der Projekte, bringt sie in einer Projektwerkstatt mit anderen Teilnehmern zusammen und gibt Anregungen zur Weiterentwicklung des Programms. Künftig werden zweimal im Jahr Projekte ausgewählt, die Brücken bauen für eine lebendige Nachbarschaft.

Weitere Informationen unter

www.bosch-stiftung.de/vielfalt

www.mitarbeit.de/werkstatt_vielfalt.html